

Jahresbericht 2018



Migranten für Migranten e.V.

Telefon: + 49 6021 628 17 07

Fax: + 49 6021 628 27 52

E-Mail: info@mfm-ab.de

Instagram /migrantenfuermigranten/

Facebook @MigrantenfuerMigranten

Internet www.mfm-ab.de

Stand März 2019

1. Über uns

„Die Menschheit ist ein Wandervolk!“ – unter diesem Motto agiert der Verein Migranten für Migranten e.V. Am 31.01.2018 gegründet und seit dem 18.04.2018 im Vereinsregister Aschaffenburg eingetragen, verfolgen wir das Ziel, einen Beitrag zum sozialen Frieden und zur Chancengerechtigkeit, sowohl im persönlichen Umfeld als auch im städtischen und weltweiten Kontext zu leisten. Der Verein versteht sich als Begegnungsort und bietet unter anderem Fachvorträge, Veranstaltungen, Unterstützung für Kinder und Eltern sowie Orientierungshilfe für Zugewanderte an. Hier steht der Mensch ungeachtet seiner Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung und jeglicher Einschränkung im Mittelpunkt. Im Juni 2018 hat der Verein seine Räume in der Kolbornstraße 10 in Aschaffenburg bezogen.

2. Organisationsstruktur unseres Vereins

Frau Çiğdem Deniz ist die erste Vorsitzende und Initiatorin des kultur-, religiös- und politisch unabhängigen Vereins. Auch übernimmt sie die Projektleitung/Koordination diverserer Projekte, für welche der Verein als Träger fungiert. Bis November 2018 agierten als zweite Vorstandsvorsitzende Frau Ipek Çiftçi und Frau Semra Ahmet und als Schatzmeisterin Frau Yulia Kuhn. In der ersten Vollmitgliederversammlung im November 2018 veränderte sich die Vorstandszusammensetzung. Seitdem fungieren als zweite Vorstandsvorsitzende folgende vier Personen: Herr Steffen Englert, der die Computerkurse leitet und mit seinen Erfahrungen im Bereich Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten Menschen mit ausländischen Bildungsabschlüssen unterstützt. Herr Uğur Kuturman, Gründungsmitglied und Elterntalk Moderator. Frau Fairous Al Mohanna, Gründungsmitglied und Standortpartnerin für das Projekt Elterntalk. Herr Hamza Mohsen, tatkräftiger, arabischsprachiger Unterstützer bei Veranstaltungen. Die Aufgabe der Schatzmeisterin wurde Frau Büşra Seyhan zugeteilt, ebenfalls ein Gründungsmitglied. Ihre langjährigen Erfahrungen im Bereich der Buchhaltung und ihre sorgfältige Arbeitsweise machen sie für den Verein unabdingbar. Als Schriftführerin unterstützt Frau Marleen Stock den Vorstand. Sie ist ebenfalls Gründungsmitglied und war bis Ende 2018 als Juniorprojektleiterin im Projekt MotherSchools tätig.

Der enge und erweiterte Vorstand, sowie die ehrenamtlich Tätigen, sind sehr gut vernetzt, haben verschiedene Kompetenzen, vielfältiges Wissen und kommen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Betreut werden aktuell 30 Mitglieder und ein Klientel-Netzwerk zwischen 120 und 130 Frauen und rund 40 Männern.

3. Unsere Projekte 2018

Zwei Projekte standen 2018 im Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit: MotherSchools und Elterntalk. 2017 wurde das international anerkannte Best Practice Modell „MotherSchools“ erstmals an vier Standorten in Unterfranken pilotiert. „MotherSchools“ ist bisher in 11 Ländern weltweit implementiert und hat mehr als 2000 Mütter erreicht.

Seit Mai 2017 existiert in Aschaffenburg das Projekt „MotherSchools“. In diesem werden Mütter in Gruppen von 20 bis 25 Teilnehmerinnen geschult. Ziel der MotherSchools ist es, Mütter zu stärken und zu sensibilisieren, sodass sie in der Lage sind, Radikalisierungstendenzen bei Kindern und Jugendlichen rechtzeitig zu erkennen und anzusprechen. Das Projekt wurde von der NGO „Frauen ohne Grenzen“ entwickelt und wird vom bayerischen Staatsministerium für Familie,

Arbeit und Soziales gefördert. Das Projekt wird unter der Leitung von Frau Çiğdem Deniz und ihrem Team seit dem 15. Mai 2017 in Aschaffenburg durchgeführt und umgesetzt. Die Teilnahme an diesem Projekt ist kostenlos.

2018 wurden zwei Gruppen gebildet, die sich über einen Zeitraum von zehn Wochen einmal wöchentlich getroffen haben. Diese zehn Treffen umfassten drei Phasen, welche die Teilnehmerinnen schrittweise durch einen Bewusstseinsentwicklungsprozess führten. Dabei wurden erst das eigene Ich, dann Familie, Gemeinschaft und schließlich die eigene Rolle zur Friedenssicherung im unmittelbaren Umfeld behandelt. Die Mütter lernten über die psychologischen Dynamiken von Kindheit und Jugend, was ihnen die Fähigkeit gibt, die Kommunikation innerhalb ihrer Familie zu verbessern und Frühwarnsignale von abweichendem Verhalten zu identifizieren, von Drogen über Gangs bis zu Radikalisierung. Sie lernten, Alternativen anzubieten und damit positive Entwicklungen anzuregen und die Widerstandsfähigkeit ihrer Kinder zu fördern. Dieser innovative Ansatz gibt Müttern die Kompetenz, in ihrem direkten Umfeld einzuwirken: In ihren Familien und Gemeinschaften. Mütter sind die zentralen Verbündeten, um das Selbstbewusstsein und die Abwehrkräfte ihrer Kinder aufzubauen. Dafür brauchen sie aber auch die Techniken und das Knowhow. Die MotherSchools sind ein Ort der Begegnung, an dem die Teilnehmerinnen systematisch mit einem über Jahre erprobten Curriculum durch einen Prozess der Selbstfindung und Selbststärkung gehen.

Bevor die Schulungen starteten, organisierten wir am 18.09.2018 einen Fachvortrag über „sexualisierte und häusliche Gewalt“. Kriminalhauptkommissarin Frau Mona Lier von der Würzburger Polizei unterstützte uns hierbei als Referentin. Alle Fachkräfte aus MotherSchools Würzburg, Schweinfurt und Erlenbach nahmen an diesem Vortrag teil, ebenso das Staatsministerium.

Die erste Gruppe bestand aus 16 türkischsprachigen Frauen, die sich am 01.10.2018 zum ersten Mal getroffen haben. Die zehnte und letzte Sitzung fand am 10.12.2018 statt. Unterrichtet wurde die erste Gruppe von den geschulten MotherSchools-Teacherinnen Frau Emel Kuturman und Frau Raife Levent, begleitet durch Frau Betül Kuş, die alle Treffen dieser Gruppe protokollierte.

Am 05.10.2018 hat sich die zweite Gruppe zum ersten Mal getroffen. Diese bestand aus 29 Frauen, die aus verschiedenen Ländern stammten. Die Unterrichtssprache war deutsch und als Teacherinnen waren Frau Avin Taher und Frau Ursula Gsella tätig. Die Protokollantin dieser Gruppe war Frau Wroud Somi. Am 14.12.2018 hatte die zweite Gruppe ihren letzten Unterricht.

Am Standort Aschaffenburg konnten somit im Jahr 2018 insgesamt 45 Mütter in dem 2. Projektdurchlauf nach einer zehnwöchigen Schulung in die MotherSchools-Familie aufgenommen werden. So wurden verschiedene Herkunftsländer, Ethnien, Religionen und Weltanschauungen vereint. Frauen, die in ihrem Alltag womöglich nie in gegenseitigen Kontakt getreten wären, lernten sich hier kennen und kamen im regen Austausch zusammen. Die gemeinsame Graduation Ceremony fand am 21.01.2019 statt. Die Mütter wurden in der Stadthalle Aschaffenburg für ihre Teilnahme am Projekt von der Frau Staatssekretärin Carolina Trautner (Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales) ausgezeichnet.



ELTERN TALK

Das zweite Projekt „Elterntalk“ umfasst moderierte Gesprächsrunden für Eltern, die von speziell geschulten Müttern und Vätern ehrenamtlich geführt werden. Es treffen sich in privaten Gesprächsrunden ca. 4-8 Eltern mit Kindern bis 14 Jahren. Im Vorfeld wird ein gemeinsames Thema vereinbart und dazu aktuelles Informationsmaterial ausgewählt. In Elterntalks können sich die Eltern in verschiedenen Sprachen über Themen wie Medien, Konsum, Erziehung oder Suchtvorbeugung austauschen.

Als Standortpartnerinnen waren Frau Yulia Kuhn und Frau Fairous Al Mohanna von Juli 2018 bis November 2018 gemeinsam tätig. Seit November 2018 ist Frau Al Mohanna alleinige Ansprechpartnerin. Die Teilnahme an diesem Projekt ist kostenlos. Vom 11. – 12. Juli 2018 nahm Frau Çiğdem Deniz an der Einführungsschulung in Nürnberg für Regionalbeauftragte teil. Ziele und Aufgaben aller ELTERN TALK-Netzwerk-Beteiligten wurden dort besprochen. Es erfolgte ein detaillierter Einblick in den Ablauf eines ELTERN TALKs und des dialogischen Gesprächsansatzes, den Frau Çiğdem Deniz an die ModeratorInnen in Aschaffenburg weitergeben konnte. Am 06.10.2018 fand der bayernweite, zweite ELTERN TALK-Kongress in Ingolstadt statt. Insgesamt haben sich dort 220 ModeratorInnen, Regionalbeauftragte und Trägervertretungen aus 46 Landkreisen und kreisfreien Städten Bayerns versammelt. In diesem Treffen wurde ELTERN TALK als ein sehr erfolgreiches Programm im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz gewürdigt und die ModeratorInnen konnten ihre Erfahrungen austauschen.



Auch organisiert der Verein ein monatliches Frauenfrühstück, welches gleichzeitig als Akquise für potenzielle Moderatorinnen und Mütter dient. Das Treffen findet in den Räumlichkeiten des Vereins statt. Koordiniert wird das Frauenfrühstück von Frau Emel Kuturman und tatkräftig unterstützt durch Frau Semra Ahmet. Das Highlight eines jeden Frühstücks ist ein Fachvortrag. Die Themen dieser Vorträge richten sich nach den Bedürfnissen der Frauen und aktuellen Themen. Die Termine sind unserer Facebookseite

zu entnehmen. Es findet einmal im Monat an einem Dienstag von 09:30 bis 12:30 Uhr statt.

4. Highlights 2018

Ende April 2018 machten wir eine fünftägige Reise mit 30 Personen nach Italien. Wir besichtigten die Sehenswürdigkeiten von Verona, Venedig und Mailand. Am 21.07.2018 errichtete der Verein einen Stand auf dem Fest „Brüderschaft der Völker“, welches der Stadtjugendring für die Stadt Aschaffenburg ausrichtet. Im Rahmen der jährlich stattfindenden interkulturellen Wochen Aschaffenburgs, vom 24.09.2018 bis zum 20.10.2018, wurde eine Musik & Poesie Veranstaltung mit dem Titel „Grenzenlose Begegnung“ von MfM e.V. organisiert. Diese fand am 12.10.18 im Jugendtreff Hockstraße 1, Aschaffenburg statt. In dieser Veranstaltung wurden Gedichte, Musik und Gesang unterschiedlicher Kulturen vorgetragen. Im Vordergrund stand das Beisammensein. Unsere zweite Reise Ende Oktober, Anfang November 2018 hatte Bosnien und Herzegowina als Reiseziel. Die vergangenen historischen Ereignisse, deren Auswirkungen in die Gegenwart und die vielfältige Natur standen im Mittelpunkt.



Unsere erste Vorsitzende Frau Çiğdem Deniz startete am 01.12.2018 **eine Hilfeaktion** in der Türkei.

Im Rahmen dieser wurden sowohl Jacken, Stiefel, Mützen, Schals, Handschuhe, Sportschuhe und Winterstiefel, als auch Schulmaterialien für die Kinder einer Grundschule in Ararat [Ost-Anatolien] gesammelt. Frau Çiğdem Deniz selbst besuchte die "Ağrı Hürriyet İlköğretim Okulu".

Somit konnten wir dank ihrer Hilfe den Kindern zum Neujahrsanfang einen Funken Glück bescheren.

5. Öffentlichkeitsarbeit 2018

Ende Juni wurde die erste Auflage unserer Flyer ehrenamtlich von der Grafikerin Frau Elvira Roupp erstellt.

Am 16.09.18 stellte die Zeitung „Prima Sonntag“ den Verein Migranten für Migranten in einem Artikel vor. Neben der Schilderung der allgemeinen Vereinsarbeit beschrieb unsere Vorstandsvorsitzende Frau Çiğdem Deniz die Projekte MotherSchools und Elterntalk.

Am 18.10.18 erschien im „Main Echo“ ein weiterer Artikel über den Verein und die beiden Projekte, vorgestellt von Frau Çiğdem Deniz und Frau Marleen Stock.

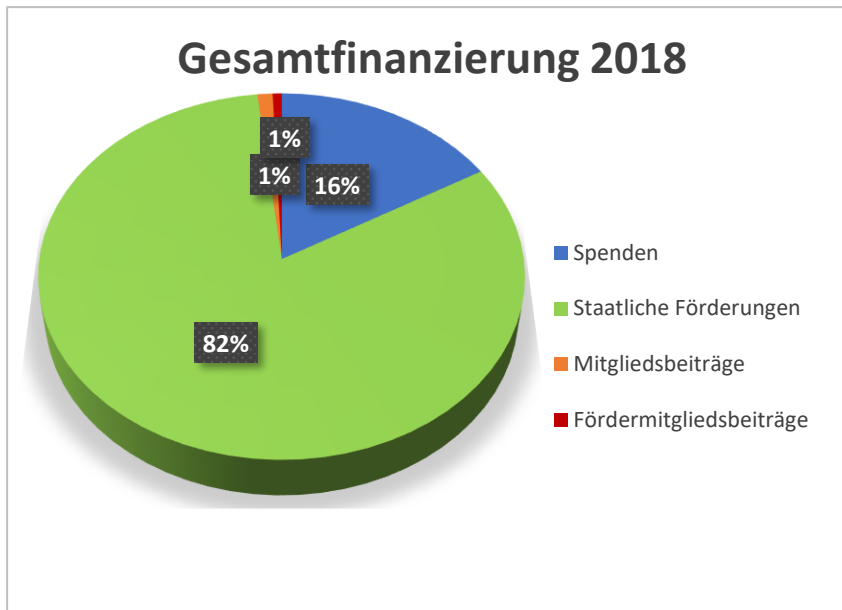
Des Weiteren werden die Facebook-Seite und der Instagram-Account des Vereins aktiv genutzt. Diese haben bereits eine große Reichweite. Die Homepage ist derzeit in Arbeit und wird in Kürze fertig gestellt.

6. Zusammenarbeit

Migranten für Migranten e.V. kann ein starkes Netzwerk vorzeigen. Unsere Netzwerkpartner sind unter anderem:

- Verschiedene Ämter in Stadt und Landkreis Aschaffenburg: Sachgebiet „Bildungs- und Integrationsmanagement, Familien und Statistik (Stadt Aschaffenburg), Amt für Kinder, Jugend und Familie (Landkreis Aschaffenburg), in beiden Bereich angegliederte Familienbildung, Stadtjugendamt (Allgemeiner sozialer Dienst und Jugendarbeit an Schulen) und Amt für soziale Leistungen (Stadt Aschaffenburg)
- Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen: Familienstützpunkt Hefner-Alteneck, Jugend- und Kulturzentrum (JUKUZ), Erziehungsberatung Caritas Kreisverband
- Migrationsberatungsstellen: Diakonisches Werk Untermain e.V., Jugendmigrationsdienst des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Aschaffenburg, AWO Migrationsberatung Kreisverband Aschaffenburg e.V., Asylberatung Caritas Kreisverband (Betreuung Gemeinschaftsunterkunft)
- Vereine mit Schwerpunkt „Frauen“: Frauen für Frauen e.V. Erlenbach, Sozialdienst katholischer Frauen, SEFRA e.V., pro familia Beratungsstelle Aschaffenburg
- Weitere Netzwerkpartner: Polizei Würzburg und Aschaffenburg, Anwaltskanzlei

7. Finanzierung



Das Projekt Motherschools wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales finanziert.

Weitere staatliche Gelder bekommen wir für das Projekt „Elterntalk“ vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und der Aktion Jugendschutz Lebensarbeitsstelle Bayern e.V.

Finanziell unterstützt wurden wir 2018 zusätzlich von:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Monopol Textil Handels GmbH, Eigel Gruppe GmbH, Neska Bauträger GmbH, Kanzlei Allmang, Erbacher & Gilles, IBER Immobilien GmbH, Ata Automobile, Olive Inn Hotel und Stadtrat Dr. Robert Löwer (CSU)

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30€/jährlich.

8. Ausblick auf die Zukunft

Wir bemühen uns um die Weiterführung des Projekts MotherSchools 2019 und um den Aufbau und die Einführung des Pendant FatherSchools. Zudem haben wir uns mit dem Projekt MotherSchools Aschaffenburg für den Bayerischen Integrationspreis beworben.

In Kooperation mit dem Landkreis Aschaffenburg sind im Frühjahr 2019 Einführungsschulungen für ModeratorInnen geplant, die wir seit Projektbeginn gewinnen konnten.

